

WIR HELFEN MENSCHEN.

Das Sozialwerk stellt sich vor



Inhalt

3 VORWORT	4 AUFTRAG LOGO	5 LEITBILD	6 STRUKTUR
7 LEITUNG	8 STANDORTE	10 CHRONIK	16 SENIOREN
20 SEELISCHE GESUNDHEIT	24 ARBIS	28 KINDER, JUGEND & FAMILIEN	32 PRIVATSCHULE MENTOR
	34 GLAUBE & LEBEN	36 PERSONAL	38 ADRESSEN

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,



vielen Dank für Ihr Interesse am Sozialwerk der Freien Christengemeinde Bremen. Ob Sie erwägen, ein Hilfsangebot des Sozialwerkes in Anspruch zu nehmen oder mit dem Gedanken spielen, selbst ein Teil unseres Teams zu werden: Hier sind Sie richtig!

Auf den folgenden Seiten stellen wir uns als Unternehmen zunächst mit unserer Geschichte vor. Danach möchten wir Sie gern in unsere Arbeitsbereiche und unser vielfältiges Angebotsspektrum hineinnehmen.

Dabei ist es kein Zufall, dass sich Ihnen die vorliegende Broschüre zunächst in Grau präsentiert und Sie später in verschiedene Farbwelten eintauchen. Getreu den optischen Gesetzen unseres menschlichen Sehens verhilft uns wenig Licht (wie in der Nacht) nur zu Schwarz-Weiß-Sehen. Je mehr Licht am Morgen den Tag erhellt, desto mehr Farbe kommt ins Leben.

Nach und nach erschließt sich beim Lesen der folgenden Seiten unsere Unternehmens-Farbwelt. Rot ist unsere Unternehmensfarbe. Sie finden allgemeine Informationen in diesem Bereich. Mit der Farbe Orange schauen wir in den Seniorenbereich. Gelb ist die Farbe für den Bereich der Seelischen Gesundheit. Die Arbeitsförderung erscheint in Grün, der Bereich Kinder, Jugend und Familien in Blau und die Seelsorge in Violett. So mündet das Heft auf der letzten Seite im vollen Farbspektrum unserer Einrichtungsvielfalt.

Vielleicht geht Ihnen beim Lesen das eine oder andere Licht auf? Wenn Sie weitere Informationen wünschen, zögern Sie bitte nicht, von den angegebenen Kontaktdaten Gebrauch zu machen, um mit uns ins Gespräch zu kommen.

Ihr

Dr. Matthias Bonkowski, Vorstand



WIR HELFEN MENSCHEN.

UNSER AUFTRAG

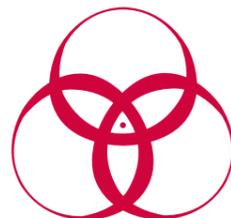
Das Sozialwerk der Freien Christengemeinde Bremen e.V. ist ein christlicher Träger sozialer Einrichtungen. Es ist Mitglied des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR und gehört der Evangelischen Allianz Bremen sowie dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband an.

Der Dienst des Sozialwerkes gründet sich auf den diakonischen Auftrag, der im Neuen Testament der Bibel beschrieben ist. Nach dem Vorbild Jesu wollen wir Menschen mit Annahme, Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft begegnen.

Das biblische Gebot „Nehmt einander an“ ist ein wichtiger Leitgedanke für unsere Arbeit. Der Mensch steht in seiner Ganzheitlichkeit aus Geist, Seele und Körper im Mittelpunkt unseres Dienstes.

Unsere Einrichtungen stehen allen Menschen offen, unabhängig von ihrer konfessionellen Überzeugung.

UNSER LOGO



Das Emblem des Sozialwerkes besteht aus drei Kreisen, welche die ganzheitliche Betreuung und Pflege nach Geist, Seele und Körper symbolisieren. Durch die Überschneidung der Kreise ergeben sich drei Fische. Der Fisch ist seit über 2000 Jahren das Zeichen der Christen und soll hier auf unsere christlich orientierte Arbeit hinweisen.

Das Dreieck in der Mitte steht für das Symbol der Dreieinigkeit Gottes (Vater, Sohn und Heiliger Geist). Der Mittelpunkt – das Auge der Fische – soll das Symbol für Jesus Christus sein, der das Zentrum unseres Glaubens ist.

UNSER LEITBILD

Ein erstes Leitbild für die Arbeit im Sozialwerk wurde schon vor über 20 Jahren verfasst. Darin wurde das Selbstverständnis, das Menschenbild, das Dienstleistungsverständnis, das Mitarbeiterverständnis und der gesellschaftliche Auftrag definiert.

Da sich Rahmenbedingungen der sozialen Arbeit ändern, sich Fachwissen erweitert, und sich Bedürfnisse von Menschen wandeln, wurde das Leitbild 2017 entlang der strategischen Ausrichtung der Geschäftsleitung überarbeitet. Dabei wurden alle Leitungsebenen und Teams gebeten, Rückmeldungen und Anregungen dazu einzureichen. Auch der Beirat und die Mitgliederversammlung wurden in den Prozess einbezogen.

Der Name ist gleichermaßen Programm. „Natürlich wachsen“ soll deutlich machen, dass gesunde Organismen wachsen, sich entwickeln. Gleichzeitig gibt die Natur ein Vorbild von verschiedenen Dynamiken: im Frühling starke Entwicklungen, im Winter auch Phasen der Ruhe. Die Kapitel sind

neu strukturiert und die Inhalte folgenden fünf Handlungsfeldern zugeordnet:

- **KUNDENORIENTIERUNG**
- **ATTRAKTIVE ARBEITSPLÄTZE**
- **ORGANISATION UND PROZESSE**
- **WIRTSCHAFTLICHKEIT SICHERN**
- **KOOPERATIONEN**

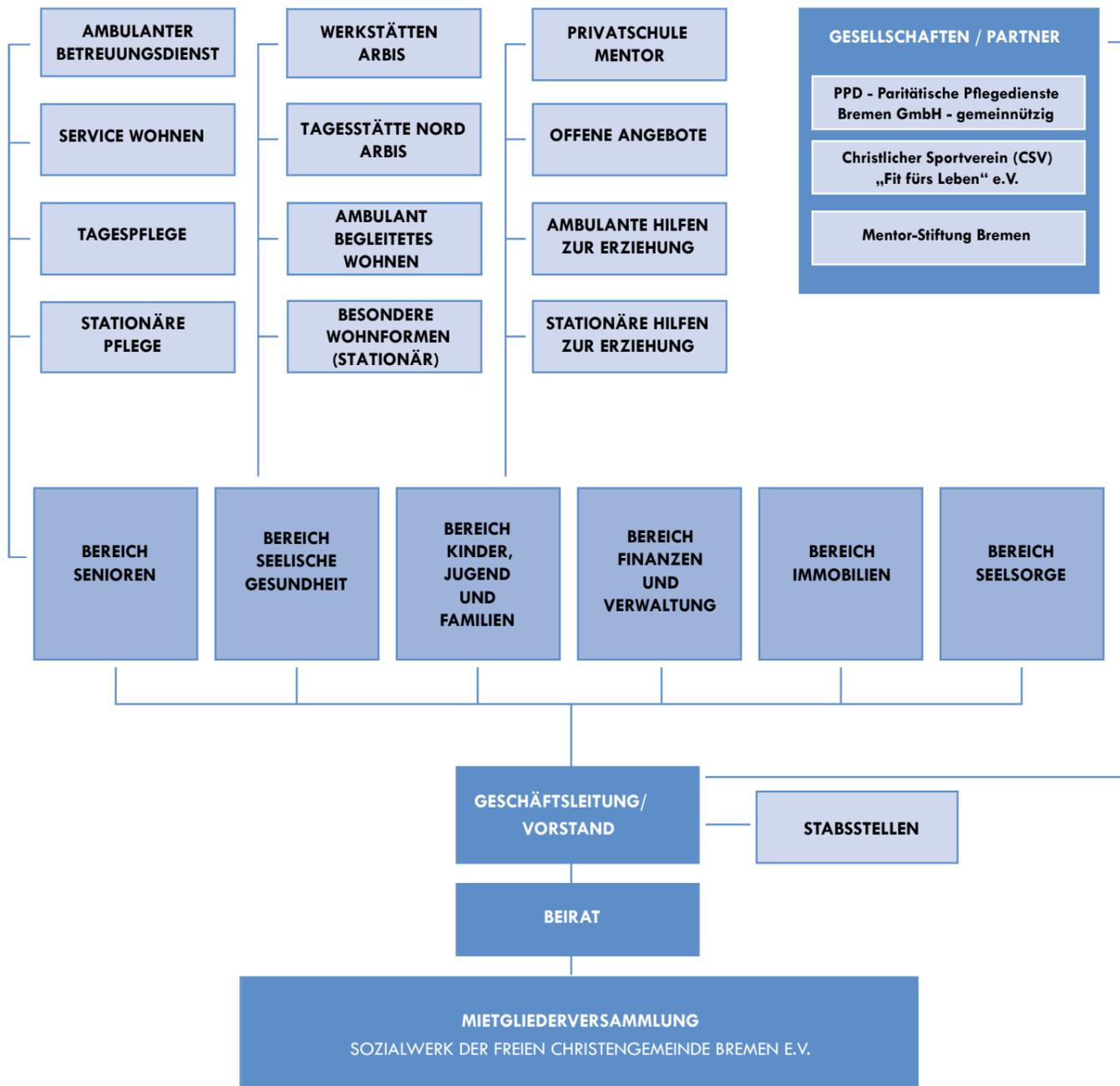
Das Leitbild soll allen Mitarbeitenden Orientierung bei der Umsetzung ihres Auftrages geben. Es ist wichtig zu verstehen, dass es in der Realität immer wieder Abweichungen zu den formulierten Ansprüchen geben wird; diese sollen jedoch motivieren, die Arbeit zu verbessern und fortzuentwickeln. Bei allen Anpassungen soll die klare Ausrichtung auf christliche Grundwerte erhalten und betont werden.

Die ausführliche Fassung des Leitbildes als Broschüre finden Sie auf unserer Homepage: www.sozialwerk-bremen.de oder kann unter 0421/64 900-0 angefordert werden.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Das Sozialwerk der Freien Christengemeinde ist ein gemeinnütziger Verein. Basisgremium ist die Mitgliederversammlung. Die Mitglieder wählen einen Beirat.

Dieser beruft den Vorstand. Der Vorstand bildet mit vier weiteren Personen die Geschäftsleitung.



DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 22. März 1979 fand die Gründungsversammlung des Vereins statt. Derzeit gehören 96 Menschen zum Basisgremium. Einmal jährlich nehmen sie den Kassen- und Geschäftsbericht entgegen, erteilen Vor-

stand und Beirat die Entlastung und entscheiden über Satzungsänderungen. Auch für die Berufung der Beiratsmitglieder ist die Mitgliederversammlung zuständig.

DER BEIRAT

Der Beirat ist ein ehrenamtliches Aufsichtsgremium und wählt den hauptamtlichen Vorstand. So wurde Dr. Matthias Bonkowski 2009 berufen und trat 2010 seine Tätigkeit im Sozialwerk an. Vorsitzende des Beirates ist seit 2022 Birgit Ocko, Joachim Kristahn (Kitzingen) ist Stellvertreter. Im Juni 2023 wurde das Gre-

mium durch Dr. Claudia Volkmann (Tostedt), Mathias Witt (Bremen) und Lothar Fesenfeld (Stuhr-Brinkum) ergänzt. Die Beiratsmitglieder sind nicht in das Alltagsgeschäft eingebunden, sondern haben eine beratende und kontrollierende Funktion. In vierteljährlichen Sitzungen gibt die Geschäftsleitung dem Beirat Bericht.

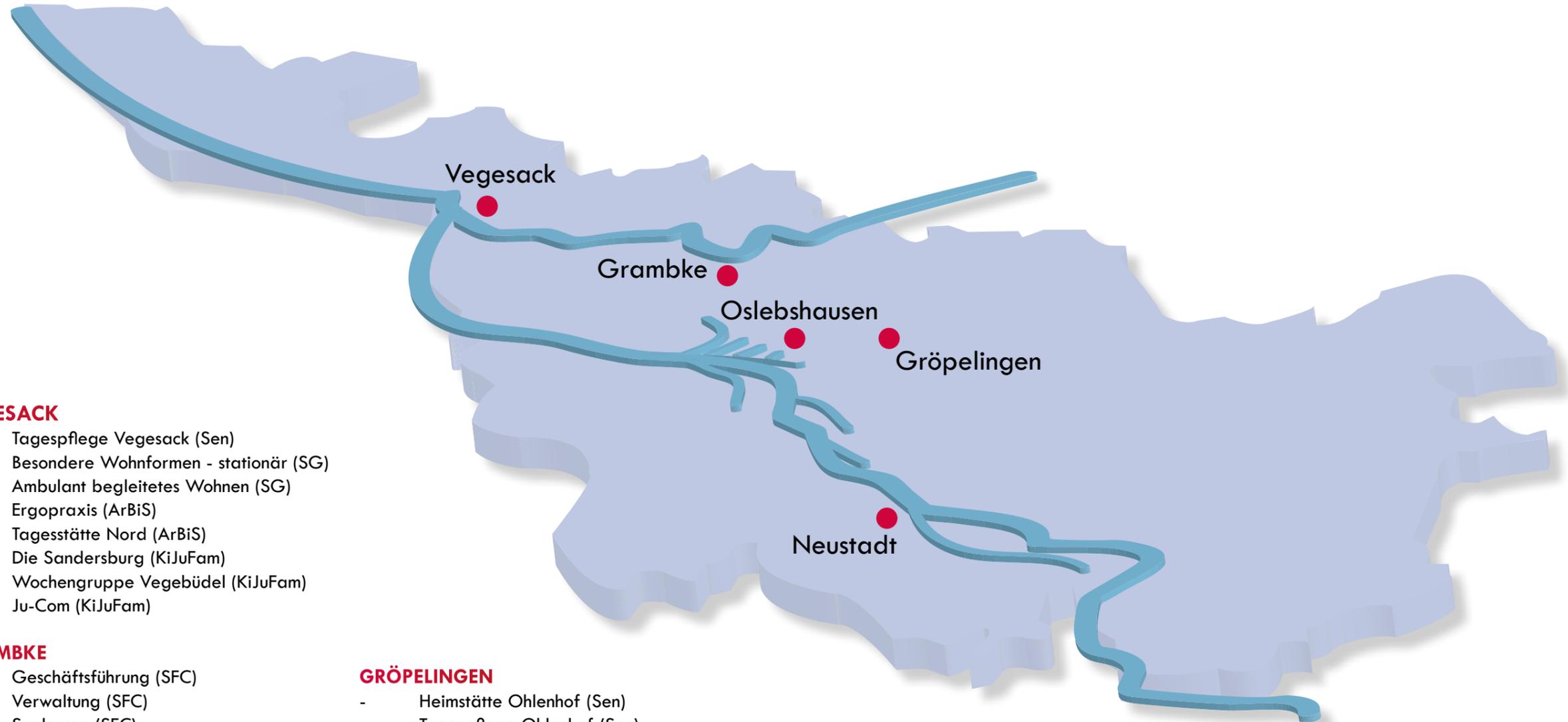
DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Dr. Matthias Bonkowski (Bild unten, li.) ist hauptamtlicher Vorstand des Sozialwerks und bildet zusammen mit vier Kolleginnen und Kollegen die Geschäftsleitung. Jeder ist für einen Teilbereich des Sozialwerks verantwortlich: Olaf Bruns (2.v.li.) ist für alles zuständig, was mit Finanzen und Verwaltung zu tun hat.

Die Seelische Gesundheit und Arbeitsförderung liegen in der Verantwortung von Nicole Nullmeyer (3.v.li.). Markus Wruck (2.v.re.) verantwortet den Bereich Kinder, Jugend und Familien und Jens Bonkowski (re.) ist für den Bereich Senioren zuständig.



UNSERE STANDORTE



VEGESACK

- Tagespflege Vegesack (Sen)
- Besondere Wohnformen - stationär (SG)
- Ambulant begleitetes Wohnen (SG)
- Ergopraxis (ArBiS)
- Tagesstätte Nord (ArBiS)
- Die Sandersburg (KiJuFam)
- Wochengruppe Vegebüdel (KiJuFam)
- Ju-Com (KiJuFam)

GRAMBKE

- Geschäftsführung (SFC)
- Verwaltung (SFC)
- Seelsorge (SFC)
- Heimstätte Grambke (Sen)
- Tagespflege Grambke (Sen)
- Service Wohnen (Sen)
- Besondere Wohnformen - Haus Noah (SG)
- Werkstatt Garten + Kunst (ArBiS)
- Haus Zwergensee (KiJuFam)
- Haus 7Land (KiJuFam)

OSLEBSHAUSEN

- Immobilienverwaltung (SFC)
- Leitung Hauswirtschaft (SFC)
- Heimstätte am Oslebshäuser Park (Sen)
- Tagespflege Oslebshausen (Sen)
- Service Wohnen (Sen)

GRÖPELINGEN

- Heimstätte Ohlenhof (Sen)
- Tagespflege Ohlenhof (Sen)
- Service Wohnen (Sen)
- Besondere Wohnformen - Haus Abraham (SG)
- ArBiS Verwaltung
- Bäckerei (ArBiS)
- Werkstatt Holz + Ideen (ArBiS)
- Hauswirtschaft (ArBiS)
- Privatschule Mentor (KiJuFam)
- Haus Narnia (KiJuFam)
- Haus ELFA (KiJuFam)
- Öffentlichkeitsarbeit (SFC)
- Kleiderwerk (SFC)
- Zentralküche (SFC)
- Sportverein CSV

NEUSTADT

- Ambulanter Betreuungsdienst (Sen)
- Tagespflege Neustadt (Sen)
- Service Wohnen (Sen)
- FamilienZeitRaum (KiJuFam)

SFC	Sozialwerk der Freien Christengemeinde Bremen e.V.
Sen	Bereich Senioren
KiJuFam	Bereich Kinder, Jugend und Familien
SG	Bereich Seelische Gesundheit
ArBiS	ArBiS Bremen gGmbH

DIE GESCHICHTE DES SOZIALWERKS

START



FEBRUAR 1979
In der Mitgliederversammlung der Freien Christengemeinde Bremen wird die Gründung des Sozialwerkes beschlossen.



MÄRZ 1979
Gründung des „Sozialwerkes der Freien Christengemeinde Bremen e.V.“

APRIL 1979
Das Sozialwerk wird vom Finanzamt aufgrund der eingereichten Satzung als gemeinnütziger und mildtätiger Verein anerkannt.

MAI 1979
Das Sozialwerk wird Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV).



SEPTEMBER 1982
Offizielle Einweihung der „Heimstätte am Grambker See“



FEBRUAR 1983
In den Räumen der Heimstätte wird eine Tagesbetreuung für sechs ältere psychisch kranke Menschen eingerichtet.

AUGUST 1984
Start einer Wohngemeinschaft mit fünf Plätzen in Oslebshausen

JANUAR 1986
Die arbeitstherapeutische Werkstatt wird als „Institutionsbezogener Beschäftigungsbereich“ anerkannt und mit zusätzlichen Planstellen gefördert.

MÄRZ 1986
Umzug der Druckerei in ein neu gepachtetes Gebäude in Grambke



MAI 1986
Einweihung des „Wohn- und Tagesheimes am Grambker See“

JULI 1986
Aus der Teestubenarbeit „One Way“ entsteht das Kinder-, Jugend und Beratungszentrum ARCHE in Wolmershausen.

DEZEMBER 1986
Die Begleitforschung durch „prognos“ ergibt, dass die „Heimstätte am Grambker See“ das erfolgreichste Modellprojekt der Psychiatrie in der Region Bremen ist.

OKTOBER 1987
Entstehung einer betreuten gerontopsychiatrischen Wohngemeinschaft für acht Personen in Lesum

DEZEMBER 1987
Start einer weiteren betreuten WG mit sechs psychisch kranken Menschen in Grohn

MÄRZ 1988
Gründung des Vereins S.A.R. – Sozialwerk für Arbeit und Rehabilitation



MAI 1988
Einweihung der Begegnungsstätte „Gartencafé“ in Grambke

OKTOBER 1988
Das Sozialwerk wird Träger der „Privatschule MENTOR“ in Findorff.



JANUAR 1989
Das „Kinder-, Jugend- und Beratungszentrum ARCHE“ erhält vom Senator für Jugend und Soziales die Anerkennung als „Besondere sozialpädagogische Einrichtung“.



MÄRZ 1989
Einweihung der „Tagesstätte Nord“ und Nutzung eines Wohnhauses in Burgdamm für eine Wohngemeinschaft mit fünf Plätzen für psychisch kranke Menschen

SEPTEMBER 1989
Start einer Wohngemeinschaft mit fünf Plätzen für psychisch kranke Menschen in Burgdamm

SEPTEMBER 1990
Start einer Wohngemeinschaft mit sechs Plätzen für psychisch kranke Menschen in Walle

MAI 1992
Start einer Wohngemeinschaft mit vier Plätzen für psychisch kranke Menschen in Vegesack

AUGUST 1992
Bezug von 22 Wohnungen in der „Seniorenwohnanlage am Grambker See“ mit dem Angebot eines Servicepaketes

JANUAR 1993
Nutzung eines Wohnhauses in Vegesack für Zuwandererarbeit, später für eine Wohngemeinschaft mit sechs Plätzen für psychisch kranke Menschen

FEBRUAR 1993
Start einer Wohngemeinschaft mit sechs Plätzen für Zuwanderer in Walle



JANUAR 1994
Der Beschäftigungsbereich wird für psychisch kranke Menschen geöffnet und arbeitet ab sofort unter dem Namen „Werkstätten für Ergotherapie und Beschäftigung des Sozialwerkes der Freien Christengemeinde Bremen“ (WeBeSo) und wird in Form eines eigenständigen Pflegesatzes finanziert.

ZEITAFEL VON 4 DYNAMISCHEN JAHRZEHNTE

1979

1979

1982

1986

1988

1989

1993

DIE GESCHICHTE DES SOZIALWERKS



MÄRZ 1994
Die Privatschule MENTOR, bisher genehmigte Realschule, erhält zusätzlich die staatliche Genehmigung als gymnasiale Oberstufe.

JUNI 1994
Nutzung des ehemaligen Hotels Bollmann für Zuwandererarbeit in Grambke

MÄRZ 1997
Eröffnung der „Tagespflege Neustadt“ mit zwölf Plätzen

DEZEMBER 1997
Umzug der Tagespflege Grambke in neue Räumlichkeiten



JANUAR 1998
Kauf der ehemaligen Tirpitz-Kaserne in Gröpelingen (ca. 35000 m²). Neue Bezeichnung des Areals: Christliches Bildungs- und Sozialzentrum West (CBS)



MÄRZ 1998
Beginn der Arbeit mit Suchtkranken mit Korsakow-Syndrom bzw. hirnorganischem Abbau im Haus Noah, Grambke

MAI 1998
Offizielle Einweihung der „Tagespflege Neustadt“ in Verbindung mit der Einrichtung der „Kinderinsel Sonnenschein“ in der Neustadt



AUGUST 2000
Bezug der Altenhilfeeinrichtung „Heimstätte Ohlenhof“ mit 81 Plätzen in den Abteilungen für Pflege, Gerontopsychiatrie und Korsakow-Förderarbeit



SEPTEMBER 2000
Eröffnung von „Haus Narnia – stationäre Kinder- und Jugendhilfe“ mit bis zu zehn Plätzen auf dem Areal des CBS



AUGUST 2002
Die „Werkstätten für Ergotherapie und Beschäftigung des Sozialwerkes“ (WeBeSo) ziehen nach Gröpelingen um und werden Teil des „Christlichen Bildungs- und Sozialzentrums West“ (CBS).



APRIL 2003
Einweihung der „Tagespflege Ohlenhof“, einer dementenspeziellen Tagespflegeeinrichtung mit zwölf Plätzen



NOVEMBER 2003
Kauf der „Flambacher Mühle“ in Clausthal-Zellerfeld (Harz)
Aus der bisherigen Mutter-Vater-Kind-Kureinrichtung entsteht ein christliches Freizeit- und Bildungszentrum mit ca. 90 Plätzen.



FEBRUAR 2004
Gründung der „Mentor-Stiftung Bremen“



SEPTEMBER 2004
Einweihung der „Tagespflege Vegesack“



JULI 2005
Einweihung der „Petrus-Halle“ und des Sport- und Gesundheitszentrums auf dem Areal des CBS Gröpelingen



OKTOBER 2005
Einweihung des „Christlichen Seniorenzentrums am Oslebshauser Park“

ZEITAFEL VON 4 DYNAMISCHEN JAHRZEHNEN

1994

1998

2000

2003

2004

2005

DIE GESCHICHTE DES SOZIALWERKS



FEBRUAR 2007
Gründung von „ArBiS Bremen gemeinnützige GmbH“, einer hundertprozentigen Tochterfirma des Sozialwerkes

APRIL 2007
Beginn von Ausstrahlungen von Radiosendungen des Sozialwerkes im „Offenen Kanal“

AUGUST 2007
Einweihung des Appartementhauses Nehemia in Lesum

AUGUST 2008
Das Büro des Betreuten Wohnens und die Projektwerkstatt ziehen in ein neu erworbenes Gebäude in Vegesack.



JANUAR 2009
Start des „Haus 7Land – stationäre Kinder- und Jugendhilfe“ in Grambke

APRIL 2009
Umzug des Gebäudemanagement und der Immobilienverwaltung in ein neu erworbenes Gebäude in Oslebshausen

MAI 2009
Einweihung des Christlichen Senioren-, Kinder- und Familienzentrums „Johannis-Zentrum“ in der Neustadt

MÄRZ 2010
Start der Service Wohnanlage in Gröpelingen

JUNI 2010
Leitungswechsel im Sozialwerk: Heinz Bonkowski geht in den Ruhestand, sein Sohn, Dr. Matthias Bonkowski, übernimmt die Leitung.

JUNI 2010
Start der Wochengruppe Zwergensee in Grambke

AUGUST 2010
Die sozialwerkseigenen Firmen S.A.R. und ArBiS werden verschmolzen zu „ArBiS Bremen gGmbH“.

APRIL 2012
Bezug des neu errichteten Wohn- und Geschäftshauses in Oslebshausen

AUGUST 2012
Die zweite „Praxis für ambulante Ergotherapie“ des Sozialwerkes wird in Vegesack eingerichtet.

OKTOBER 2012
Neueröffnung der neuen ARCHE-West-Räume in der Privatschule Mentor



NOVEMBER 2012
Eröffnung des „Familien-ZeitRaum“, eines offenen Angebotes für junge Eltern und ihre Kinder im Johannis-Zentrum in der Neustadt

JANUAR 2013
„Haus ELFA“, eine Einrichtung für Eltern- und Familienaktivierende Kinder- und Jugendhilfe beginnt den Betrieb.



JANUAR 2016
Die WeBeSo – „Werkstätten für Ergotherapie und Beschäftigung im Sozialwerk“ sowie die beiden Praxen für Ergotherapie und die Tagesstätte Nord werden in die „ArBiS Bremen gemeinnützige GmbH“ eingegliedert.

1. MAI 2016
Start einer WG für fünf unbegleitete minderjährige Geflüchtete (umA) in Gröpelingen

JANUAR 2017
Eine zweite WG für unbegleitete minderjährige Geflüchtete (umA) entsteht auf dem gleichen Gelände.



JUNI 2017
Einweihung des neuen Wohnheims für psychisch beeinträchtigte Menschen in Vegesack



SEPTEMBER 2017
Umzug der ambulanten Praxis für Ergotherapie in das Wohnheim Vegesack



SEPTEMBER 2018
Einweihung der stationären Einrichtungen für Kinder

„Die Sandersburg“ und „Wochengruppe Vegebüdel“ mit je neun Plätzen sowie dem neuen Appartementhaus des Betreuten Wohnens mit fünf Plätzen und der Einrichtung für ambulant betreutes Jugendwohnen (Ju-Törn) mit fünf Plätzen in Vegesack



OKTOBER 2018
Feier des 30-jährigen Jubiläums der Tagesstätte Nord in Vegesack

NOVEMBER 2018
Auszeichnung mit dem „Unternehmenspreis 2018“ für hervorragende unternehmerische Leistungen durch den Wirtschafts- und Strukturrat Bremen-Nord

FEBRUAR 2019
Auszeichnung mit dem „Zertifikat für Nachwuchsförderung“ für das besondere Engagement bei der Ausbildung durch die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven



JUNI 2019
40-jähriges Bestehen des Sozialwerkes



AUGUST 2019
Einweihung des umfangreich umgebauten und erweiterten Gebäudes der Heimstätte am Grambker See

AUGUST 2020
400-jähriges Jubiläum der Flambacher Mühle im Harz



JANUAR 2021
Start der Jugendwohn-gemeinschaft „Ju-Com“ in Vegesack

März 2023
Start des Ambulanten Betreuungsdienstes in der Neustadt

40
JAHRE

ZEITAFEL VON 4 DYNAMISCHEN JAHRZEHNTE

2007

2010

2012

2016

2018

2019

2023



SENIOREN

SERVICE WOHNEN

So lange wie möglich selbstständig in den eigenen vier Wänden wohnen – dies ist in den barrierefreien Service Wohnen möglich. In jeder der komfortablen, seniorengerechten 2-Zimmer-Wohnungen ist ein Hausnotruf fester Bestandteil des Service-Vertrages. Eine Mitarbeiterin berät bei Formalitäten, organisiert Kontakte

zu anderen Mietern und vermittelt unterstützende Hilfen. Wird der Unterstützungsbedarf größer, gibt es das Angebot der Tagespflege oder ein Platz in einer der angeschlossenen stationären Pflegeeinrichtungen. Unsere Service Wohnungen finden Sie in Burg-Grambke, in Oslebshausen, in Gröpelingen und in der Neustadt.



Unser Selbstverständnis „Wir helfen Menschen“ besteht im Bereich der Seniorenarbeit darin, älteren Menschen die Unterstützung zu geben, die sie benötigen. Dabei möchten wir ihnen maximale Teilhabe und Selbstbestimmung ermöglichen. Deshalb liegt es uns am Herzen, durch unsere Mitarbeitenden ein Umfeld und eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die von uns betreuten Menschen angenommen, wertgeschätzt, unterstützt und – sofern sie auch bei uns wohnen – zuhause fühlen.

Zu unserer Seniorenarbeit gehören drei stationäre

Pflegeeinrichtungen, fünf Tagespflegen und das Service Wohnen. Auch die Hauswirtschaft und die Küche sind dem Seniorbereich zugeordnet. Im ambulanten Bereich unterstützen wir mit unserem Betreuungsdienst in der Bremer Neustadt Menschen dabei ihren Alltag zu bewältigen und sich auch mal selbst etwas Gutes zu tun. Außerdem ist das Sozialwerk einer von drei Gesellschaftern der PPD – Paritätische Pflegedienste Bremen, die ältere Menschen im Bremer Stadtgebiet anbieten.

Besondere Schwerpunkte sind auch die Pflege und Be-

treuung von dementiell erkrankten Menschen sowie die Pflege von älteren Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen und ausgeprägter Pflegebedürftigkeit. Ihnen mit ihren besonderen Bedürfnissen zu helfen und sie darin zu unterstützen, ihr Leben würdevoll und erfüllt zu gestalten, ist das Ziel unserer spezialisierten Einrichtungen und des besonders ausgebildeten Personals.

Die Mitarbeitenden setzen sich 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr für das Wohlbefinden der uns anvertrauten Menschen ein.

KONTAKT

Jens Bonkowski
Bereichsleiter Senioren
Telefon: 0421 / 64 900-386
E-Mail: j.bonkowski@sozialwerk-bremen.de



Mehr Infos unter:
www.sozialwerk-bremen.de/senioren

AMBULANTE BETREUUNG



Die „MeinWohl-Experten“, wie sich der Ambulante Betreuungsdienst des Sozialwerks nennt, begleitet Seniorinnen und Senioren im Alltag – persönlich, engagiert und von den Pflegekassen gefördert. Dabei ist egal, ob es um Hilfe beim Einkauf, Unterstützung bei Behördengängen, eine helfende Hand im Haus-

halt oder um Gesellschaft geht. Auch die Begleitung beim Besuch auf dem Friedhof oder bei einem Besuch im Theater oder Kino: Wenn Sie Unterstützung, Begleitung und Gesellschaft für sich oder Ihre Angehörigen suchen, stehen die Alltagsbegleiter des Sozialwerks zur Verfügung.

TAGESPFLEGE FÜR SENIOREN

Tagespflege-Einrichtungen unterstützen ältere Menschen dabei, ihr Leben im Alter mit Freude und aktiv zu gestalten, auch wenn sie auf Hilfe angewiesen sind. Sie finden Abwechslung vom Alltag zu Hause, und pflegende Angehörige finden Freiraum für die berufliche Tätigkeit oder einfach die Gelegenheit, mal durchzuatmen, in dem Wissen, dass ihre Eltern oder Ehepartner gut versorgt sind.

Sowohl ältere Menschen mit somatischen als auch solche mit psychischen oder dementiellen Erkrankungen werden in unseren Tagespflegeeinrichtungen aufgenommen. Wenn gesundheitliche Einschränkungen, pflegerischer Hilfebedarf oder Einsamkeit die Bewältigung des Alltags erschweren, kann durch den Besuch der Tagespflege und in enger Zusammenarbeit mit Angehörigen und ambulanten

Diensten auch langfristig ein Leben in den eigenen vier Wänden ermöglicht werden.

Die Betreuungs- und Beschäftigungsangebote der Tagespflegen sind darauf abgestimmt, die Tagesgäste zu motivieren, zu aktivieren und darin zu unterstützen, ihre Selbstständigkeit so lange wie möglich zu erhalten.

Als anerkannte Einrichtungen der Pflegekassen leisten wir, neben Betreuung und pflegerischen Hilfen, auch die verordnete medizinische Behandlungspflege und Beratung durch erfahrenes und qualifiziertes Personal.

Unsere Einrichtungen verfügen über jeweils 18 Plätze. Bei Bedarf kann unser Fahrdienst in Anspruch genommen werden. Unsere Tagespflegen befinden sich in Vegesack nahe der



Vegesacker Fähre, in Burg Grambke im Ellerbuschort, im Seniorenzentrum am Oslebshauer Park, in Gröpelingen im Schwarzen Weg und in der Großen Johannisstraße in der Bremer Neustadt.

Es besteht die Möglichkeit, testweise bis zu drei kostenlose Kennenlertage in einer Tagespflege zu verbringen.



Gymnastik in der Tagespflege

STATIONÄRE PFLEGE

In unseren Heimstätten in Grambke, Oslebshausen und Gröpelingen finden alte und pflegebedürftige Menschen einen Ort, an dem sie Hilfe und Fürsorge erfahren, aber auch in ihrer Selbstständigkeit unterstützt werden.

Jede dieser Einrichtungen wird durch eine Tagespflege und das Angebot des Service Wohnens ergänzt. Auch andere Angebote für psychisch beeinträchtigte Menschen sowie für Kinder und Jugendliche sind in der Nähe zu finden. So werden Inklusion und generationsübergreifende Begegnungen praktisch gelebt.

Wohnen

Wir bieten überwiegend Einzelzimmer an. Vereinzelt gibt es jedoch auch Doppelzimmer, die von Ehepaaren bewohnt werden können. Alle Zimmer sind mit eigenem Duschbad, Telefon, TV-Anschluss und Internetzugang über W-LAN ausgestattet. Wer möchte, kann seinen Bereich mit eigenen, lieb gewonnenen Möbeln zum ganz persönlichen Zuhause ergänzen.

Versorgt werden

Unsere Mitarbeitenden sichern eine qualifizierte Betreuung und Pflege. Niedergelassene Ärztinnen und

Ärzte sorgen für die medizinische Versorgung.

Leben

In unseren Heimstätten herrscht eine behagliche Atmosphäre. In gemütlichen Gemeinschaftsräumen trifft man sich zum „Klönnsnack“, zu Gymnastik, geistiger Fitness, Gesellschaftsspielen und zum Musizieren. In unseren Häusern finden regelmäßig Gottesdienste statt. Außerdem wird seelsorgliche Begleitung angeboten. Kulturelle Veranstaltungen und Feste im Haus sorgen für Abwechslung und Unterhaltung. Angehörige und Freunde sind herzlich willkommen!

Teilhaben

Wir veranstalten Feste und öffentliche Veranstaltungen. Auch Ausflüge und Spaziergänge werden angeboten.

Menschen mit Demenz werden von uns fachkompetent und mit besonderer Sensibilität für ihre speziellen Probleme versorgt. Als anerkannte Einrichtung der Pflegekassen versorgen wir sie mit medizinischer Hilfe und pflegerischer Betreuung durch erfahrenes und qualifiziertes Personal.



Gut gepflegt leben in unseren Heimstätten in Grambke, Oslebshausen und Gröpelingen.



SEELISCHE GESUNDHEIT

Wenn die Seele eines Menschen krank ist, leiden alle Lebensbereiche darunter, die Bewältigung des Alltags ist erschwert. Der Betroffene ist gefordert, sich neu zu orientieren. Wir begleiten, unterstützen und fördern daher Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und Alkoholerkrankungen in verschiedenen Lebensbereichen. Dabei sind wir der Überzeugung, dass jeder Mensch seinen Platz auf dieser Welt hat und in seiner Weise etwas zur Gesellschaft beitragen kann.

Wir möchten den Nutzerinnen und Nutzern des Bereiches Seelische Gesund-

heit ein Leben ermöglichen, das sie nach ihren Fähigkeiten selbstverantwortlich und zielgerichtet gestalten können.

Der Bereich Seelische Gesundheit umfasst ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote. In unserer Tochtergesellschaft ArBiS Bremen (Arbeit, Bildung und Soziales) bieten wir Beschäftigungs- und Arbeitsförderangebote an. Zur ArBiS gehört auch die Tagesstätte Nord. In zwei ambulanten Ergotherapie-Praxen werden schwerpunktmäßig Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen behandelt.

In unseren multiprofessionellen Teams sind Mitarbeitende aus pädagogischen, therapeutischen und pflegerischen Berufsfeldern tätig.

Mit unseren Angeboten sind wir Bestandteil des psychiatrischen Versorgungsnetzes. Enge Zusammenarbeit besteht mit den zuständigen Behandlungszentren (Nord und West), niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, gesetzlich Betreuenden, Behörden, Angehörigen und weiteren Fachdiensten.

Alle unsere Angebote sind Einrichtungen der Eingliederungshilfe (SGB IX).

KONTAKT

Nicole Nullmeyer
Bereichsl. Seelische Gesundheit
Telefon: 0421/64 900-321
E-Mail: n.nullmeyer@sozialwerk-bremen.de



Mehr Infos unter:
www.sozialwerk-bremen.de/seelische-gesundheit

AMBULANT BEGLEITETES WOHNEN

Durch eine psychische Beeinträchtigung kann man im Leben vor vielen Problemen und Hindernissen stehen. Oft wünscht man sich Unterstützung und Begleitung im Alltag und in herausfordernden Situationen.

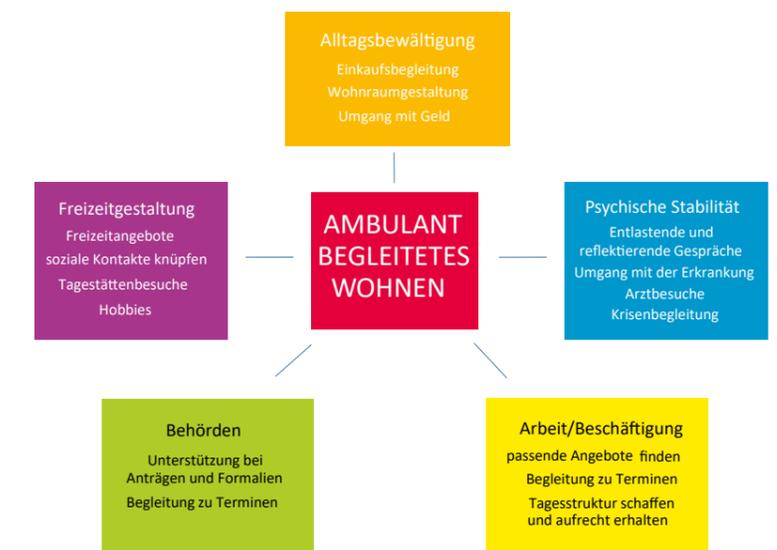
Unser Ambulant Begleitetes Wohnen richtet sich an erwachsene Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und Menschen mit einer Alkoholerkrankung die eine abstinentorientierte Lebensweise führen. Es besteht die Möglichkeit, in einer Apartmentgemeinschaft, in einem Einzelapartment oder der eigenen Wohnung zu leben und unterstützt zu werden.

Entsprechend ihrer Bedürfnisse und Fähigkeiten begleitet und unterstützt Sie unser multiprofessionelles Team auf Augenhöhe.

Wichtig sind uns ein gegenseitig respektvoller Umgang und ein lösungsorientiertes Vorgehen. Die Unterstützung findet mit einer festen Bezugsbegleiter:in oder als Tandembegleitung statt.

Unser Ziel ist es, mit Ihnen Ihre Lebensqualität zu verbessern und Ihre gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten zu fördern – ganz entsprechend Ihrer Ziele und Wünsche. (siehe auch Grafik)

Durch die gute Vernetzung unserer Einrichtung arbeiten wir u. a. mit dem Fachdienst Teilhabe, den zuständigen Behandlungszentren, niedergelassenen Ärzt:innen, gesetzlichen Begleiter:innen, ambulanten Pflegediensten, Tagesstätten, Werkstätten, anderen Leitungserbringern und Fachdiensten zusammen.



Unterstützung im Alltag durch Ambulant Begleitetes Wohnen

SUCHTHILFE

Das Leben ist in eine Schief-lage geraten. Vieles läuft aus dem Ruder. Der Alkohol ist übermächtig geworden und beherrscht den Lebensalltag. Vielleicht gibt es schon körperliche Beeinträchtigungen; auch ein hirntorganischer Abbau kann die Folge einer Alkoholerkrankung sein. Das häusliche Umfeld, die sozialen Kontakte, die Gesundheit und das eigene Wohlbefinden sind in Mitleidenschaft gezogen oder sogar verloren gegangen. Viele Fähigkeiten sind verschüttet.

Unsere Fördereinrichtung ist ein Ort, an dem Menschen mit Suchterkrankungen neue Kräfte sammeln und lange nicht genutzte Fähigkeiten mobilisieren können. Das Leben ist keine Sackgasse, für niemanden!

Bei uns finden Menschen mit Suchtproblematiken Unterstützung, um sich ein neues

Leben aufzubauen. Sie treffen hier auf Menschen, von denen sie angenommen werden, die ihr Potenzial und ihre Stärken wahrnehmen und ihre Schwächen akzeptieren. Mit ihren Problemen – erscheinen sie auch noch so groß und unüberwindbar – bleiben sie nicht allein, sondern erfahren Annahme und Hilfestellung durch Gleichgesinnte.

Individuelle Förderprogramme helfen dabei, den Alltag neu zu strukturieren. Unsere erfahrenen Mitarbeitende sind rund um die Uhr vor Ort, üben verloren gegangene lebenspraktische Fähigkeiten ein und haben ein offenes Ohr für alle Sorgen.

Die Gemeinschaft hilft, neuen Mut zu fassen und die Lebensfreude zurückzugewinnen. Das qualifizierte Mitarbeitenden-Team kommt aus den Bereichen



Ergotherapie, Sozialpädagogik, Psychologie und Pflege. In Zusammenarbeit mit Klinik, ambulanten Fachdiensten, Selbsthilfegruppen, Arztpraxen, gesetzlich Betreuenden und Angehörigen entsteht ein tragfähiges Netzwerk für eine dauerhaft erfolgreiche Rehabilitation.

Wieder selbstständig leben lernen in unseren besonderen Wohnformen „Haus Noah“ und „Haus Abraham“

GERONTOPSYCHIATRIE

Menschen mit einer psychischen Erkrankung benötigen besonders im Alter eine intensive Zuwendung und Betreuung.

In einer Atmosphäre der Sicherheit und Annahme geben wir durch sozialtherapeutische Angebote Orientierung und Hilfe in dieser besonderen Lebenssituation.

Die modernen und geräumigen Einzelzimmer der Heimstätte Ohlenhof in Gröpelingen bieten

ein neues Zuhause, das mit eigenen Möbeln liebevoll ergänzt werden kann. Der geschützte Garten lädt zum Spazierengehen ein.

Regelmäßige Gottesdienste und seelsorgerliche Begleitung werden angeboten.

Kulturelle Veranstaltungen und vielseitige Aktivitäten sorgen für Abwechslung und Unterhaltung.

PSYCHISCH BEEINTRÄCHTIGTE MENSCHEN

In unserer Besonderen Wohnform in Vegesack können psychisch beeinträchtigte Menschen trotz einer seelischen Erkrankung selbstbestimmt leben.

Unser Wohnheim bietet 28 Wohnplätze. Qualifizierte Begleitung und ein breites Therapieangebot helfen dabei, Schritt für Schritt den Alltag zu bewältigen. Wir fördern Selbstständigkeit, um langsam wieder in den Alltag hineinwachsen zu können. Gruppenaktivitäten wie Kegeln, Restaurant- und Kinobesuche, gemeinsame Feiern oder Gruppenfahrten bringen ein gewisses Maß an Normalität ins Leben und sichern gesellschaftliche Teilhabe.

Die Musiktherapie erschließt kreative und musische Fähigkeiten, die neue Perspektiven aufzeigen können.

Regelmäßige Gottesdienste und seelsorgerische Begleitung werden angeboten.

Unser Angebot richtet sich an Menschen mit psychischen

Beeinträchtigungen und Doppeldiagnosen (Suchterkrankungen), bei abstinenter Lebensweise. Unser multiprofessionelles Team besteht aus pädagogischen, therapeutischen und pflegerischen Fachkräften. Als Eingliederungshilfeeinrichtung sind wir Bestandteil des Psychiatrischen Versorgungsnetzes.



Gut begleitet leben in der Besonderen Wohnform in Vegesack



ARBIS

Ein weiterer Aufgabenbereich wird von der ArBiS-Bremen, einer Tochtergesellschaft des Sozialwerks, wahrgenommen. ArBiS steht für Arbeit, Bildung und Soziales.

Wir unterstützen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und/oder Suchterkrankungen, am Arbeitsleben teilzuhaben und eigene Ressourcen sinnstiftend einzusetzen. Individuelle und sozialraumorientierte Förderung steht für unsere Mitarbeitenden im Zentrum ihres Handelns.

Dies geschieht im Rahmen der **Beschäftigungsorientierten Sozialen Teil-**

habe (BoT) oder im Arbeitsbereich als **anderer Leistungsanbieter (aLa)**. Des Weiteren bieten wir für langzeitarbeitslose Menschen die Möglichkeit, in Form einer **AGH (Arbeitsgelegenheit)** über Tagesstruktur und Beschäftigung einen ersten Schritt in Richtung des ersten Arbeitsmarktes zu gehen.

Zur ArBiS gehört ebenfalls die Tagesstätte Nord. Diese bietet durch ein offenes Angebot unseren niedrigschwelligsten Zugang zu Tagesstruktur und Beschäftigung für Menschen mit psychischen Einschränkungen und/oder Suchterkrankungen. In unseren zwei Praxen für

ambulante Ergotherapie werden schwerpunktmäßig Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und/oder Suchterkrankungen behandelt.

Um Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, ihre fachlichen Kompetenzen stetig weiterzuentwickeln und zu stärken, bieten wir für das gesamte Unternehmen innerbetriebliche Fortbildungen an. Wir sind als Bildungsträger nach AZAV durch die Hanseatische Zertifizierungsagentur GmbH zertifiziert.

KONTAKT

Nicole Nullmeyer
Geschäftsleitung
Telefon: 0421/64 900-321
E-Mail: n.nullmeyer@arbis-bremen.de



Mehr Infos unter:
www.sozialwerk-bremen.de/arbeitsfoerderung

WERKSTÄTTEN

Beschäftigungsorientierte Soziale Teilhabe / Andere Leistungsanbieter

Jeder Mensch braucht das Gefühl, etwas leisten zu können und von anderen gebraucht zu werden. Grundlage dafür ist eine Tätigkeit, die sich an den individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten orientiert und damit für seelische Balance und innere Zufriedenheit sorgt. Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigung ist in unserer Gesellschaft Mangelware geworden. Besonders Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen haben es schwer, eine geeignete Beschäftigung zu finden. Sie benötigen flexible und auf ihre Stärken aufbauende Arbeitsbedingungen für einen beruflichen Wiedereinstieg.

Bei uns gibt es die Möglichkeit, zunächst über die „Beschäftigungsorientierte Soziale Teilhabe“ im Umfang von fünf bis 15 Stunden pro Woche tätig zu werden. Die Arbeitsanforderungen werden im Laufe des Beschäftigungsprozesses auf die individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten abgestimmt.

Der nächste Schritt in Richtung Arbeitswelt geschieht über den Leistungstyp „andere Leistungsanbieter“. Mit entsprechend höheren Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Teilnehmenden und mit mehr als 15 Stunden wöchentlich, stellt dies in Kooperation mit anderen Leistungserbringern eine Alternative zu einer Werkstatt für behinderte Menschen dar.

In folgenden Bereichen bieten wir Beschäftigung an: in der Bäckerei, der Werkstatt für Garten und Kunst, der Werkstatt Holz und Ideen und in der Abteilung für Hauswirtschaft.

Dort bestehen unterschiedliche Möglichkeiten, die eigenen Befähigungen und Ressourcen zu trainieren und darauf aufbauend zu erweitern. Interessierte werden in einem ersten Beratungsgespräch über mögliche Zugangswege in Arbeit und Beschäftigung informiert und anschließend begleitet.



ARBEITSGELEGENHEIT (AGH)

Menschen, die Bürgergeld beziehen, haben bei uns die Möglichkeit, im Rahmen einer AGH tätig zu werden. Sie erhalten eine feste Tagesstruktur, üben Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit ein, entdecken und trainieren ihre Grundarbeitsfähigkeiten. Dabei nehmen wir die Teilnehmenden in ihrem individuellen Umfeld, ihren Bedürfnissen und Belangen wahr, unterstützen sie dort, wo es nötig und möglich ist, und verweisen bei Bedarf an Fachstellen. Der Grundsatz „Fördern und Fordern“ steht dabei im Vordergrund. Dies geschieht in der

Integrationsbetreuung durch ausgebildetes Fachpersonal verschiedener Disziplinen und die Anleitung und Begleitung am Arbeitsplatz. Ziel ist der Weg (zurück) in die Arbeitswelt oder in Ausbildung.

AGH-Plätze gibt es bei der ArBiS Bremen und im Sozialwerk in der Werkstatt Holz und Ideen, der Werkstatt Garten und Kunst, in der Zentralküche, der Hauswirtschaft, der Tagespflege, der Tagesstätte und im Besuchsdienst (u.a. in Senioren-Heimstätten).

TAGESSTÄTTE NORD

Unsere Tagesstätte ist eine Einrichtung für Menschen mit chronischen psychischen Beeinträchtigungen und/oder Suchterkrankungen, die ein niedrigschwelliges, tagesstrukturierendes Angebot benötigen. Mit einer psychi-

schen Erkrankung oder nach einem Klinikaufenthalt kann es schwer fallen, zurück in den Lebensalltag zu finden.

Unser Fachpersonal unterstützt die Besucherinnen und Besucher dabei, ihren Tag

zu strukturieren, Kontakte zu knüpfen und ihre Freizeit zu gestalten. Dies geschieht in entspannter und geschützter Atmosphäre. Sie können sich mit anderen austauschen, Kaffee trinken, Mahlzeiten einnehmen, an Gruppenaktivitäten und Ausflügen teilnehmen oder sogar im nächsten Schritt ein niedrigschwelliges Beschäftigungsangebot mit bis zu fünf Wochenstunden wahrnehmen.

Die „Galerie“ der Tagesstätte ist ein offenes Kunstatelier für psychisch beeinträchtigte und gesunde Menschen, für künstlerisch erfahrene Menschen und solche, die es werden möchten.



BILDUNG

Für die Mitarbeitenden in den verschiedenen Einrichtungen und Einsatzbereichen des Sozialwerks und der ArBiS Bremen bieten wir als zertifizierter Bildungsträger kontinuierlich Fortbildungen an. Diese werden von ausgewählten, fachlich kompetenten Referentinnen und Referenten durchgeführt. Im Bereich Psychiatrie geschieht dies zum Teil im Tandem mit Psychiatrieerfahrenen.

Thematisch sind dies Veranstaltungen, die einerseits aufgrund gesetzlicher Vorgaben geschult werden müssen. An-

dererseits sind wir im engen Austausch mit den Bereichen Senioren und Seelische Gesundheit. Hier finden regelmäßig Abfragen statt, aus denen sich Schulungsbedarfe aus der täglichen Arbeit und der Entwicklung des gesamten Unternehmens ergeben. Besondere Anfragen der Mitarbeitenden werden ebenfalls berücksichtigt.

Es ist möglich, dass sich interessierte Fachkräfte anderer Einrichtungen der Bremer Trägerlandschaft zu Fortbildungen anmelden können.

PRAXEN FÜR AMBULANTE ERGOTHERAPIE

In unseren modern ausgestatteten Praxen legen wir großen Wert auf eine fachlich fundierte, ganzheitliche und vor allem individuelle Behandlung unserer Patientinnen und Patienten.

Die ergotherapeutische Behandlung hat zum Ziel, die Entwicklung größtmöglicher Selbständigkeit zu fördern und soll ermöglichen, Handlungsspielräume und Ressourcen optimal zu nutzen. Um dies zu erreichen, bieten wir das gesamte Spektrum der ergotherapeutischen Behandlungsmethodik an.

Durch die Spezialisierung unserer Mitarbeitenden – u.a.

auf den Fachbereich Psychiatrie – können wir Menschen mit chronisch psychischen Beeinträchtigungen und Suchterkrankungen vielfältige Möglichkeiten der Behandlung und Arbeits- bzw. Belastungserprobung im arbeitsnahen

Umfeld, wie z.B. in unseren Werkstätten, anbieten.

Auch Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Menschen mit neurologischen Krankheitsbildern finden in unseren Praxen Hilfe.





KINDER, JUGEND & FAMILIEN

AMBULANTE HILFEN

Im Rahmen unserer ambulanten Hilfen zur Erziehung unterstützen unsere pädagogischen Fachkräfte Kinder und Jugendliche bzw. ihre Eltern im Rahmen des jeweiligen familiären Zusammenhanges. In einer weiteren Angebotsform werden Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von etwa 16 bis 21 Jahren in der eigenen Wohnung betreut. Die jeweiligen Hilfen werden dabei in Form einer aufsuchenden Arbeit umgesetzt.

Ziel unserer lebenspraktisch-pädagogisch angelegten Leistung ist eine angemessene Begleitung und Unterstützung der Betreuten bzw. der Familien, die unsere ambulante Hilfe in Anspruch nehmen. Wir richten unsere Angebote dabei in jedem Fall so aus, dass sie gemäß des Ansatzes „Hilfe zur Selbsthilfe“ zukünftig als Grundlage für eine eigenständige und verantwortliche Lebensführung dienen können.

Sozialpädagogische Familienhilfe/SPFH

Eltern/Erziehungsberechtigte erhalten professionelle pädagogische Hilfen zur Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgaben, so dass die Familie als Ganzes in der Bewältigung der Alltagsanforderungen zunehmend erfolgreicher werden kann.

Betreutes Jugendwohnen/Ju-Törn

Junge Menschen im Alter von 16 bis 21 Jahren erhalten Begleitung und Unterstützung bei der eigenständigen Lebensführung und der Entwicklung einer angemessenen Lebensperspektive.

HomeRun/Ambulante Nachbetreuung

Im Rahmen unserer ambulanten Nachbetreuung Home Run sichern wir die sensible Übergangs- bzw. Rückkehrphase von der stationären Einrichtung in die Familie, das Herkunftssystem oder in die eigene Wohnung.



Sozialpädagogische Familienhilfe unterstützt Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe

Eine gesunde Gesellschaft zeichnet sich dadurch aus, dass ihre Mitglieder ihre elementaren Grundbedürfnisse befriedigen können. Sie bietet Chancen, sich mit individuellen Fähigkeiten einbringen und sich selbst im Rahmen eigener Möglichkeiten entwickeln zu können. Im besten Fall entsteht ein lebendiges und komplex verknüpftes Beziehungsnetz, das Halt gibt. Soweit die Theorie!

Unsere pädagogischen und psychologischen Fachkräfte arbeiten im Bereich Kinder, Jugend und Familien mit voller Überzeugung daran, diese Theorie in ihrer

Alltagspraxis mit fachlichem Augenmaß und Leidenschaft umzusetzen. Wir wollen Starkmachende sein. Sowohl im Rahmen unserer stationären und ambulanten Angebote, als auch im Kontext unserer stadtteilorientierten Arbeit und mit unserem schulischen Angebot stärken wir Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Unsere pädagogischen und erzieherischen Hilfen wollen anregen und aktivieren.

Kinder und Jugendliche sind auf der Suche nach einer für sie stimmigen Sichtweise ihres Lebens. So sehen wir unsere Aufgabe auch darin, sie in der Erarbeitung eines

konstruktiven Lebensentwurfes zu unterstützen, mit dem sie ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben führen und eine Bereicherung für ihr soziales Beziehungsnetz sein können.

KONTAKT

Dipl.- Psychologe Markus Wruck
Bereichsleiter Kinder, Jugend
und Familien
Telefon: 0421 / 64 900-327
E-Mail: m.wruck@sozialwerk-bremen.de



Mehr Infos unter:
www.sozialwerk-bremen.de/kijufam

STATIONÄRE HILFEN

In unseren vier heilpädagogischen Wohngruppen und zwei Wochengruppen betreuen wir jeweils bis zu neun Kinder und Jugendliche. Die begleitende Eltern- und Familienarbeit ist uns ein wichtiges Anliegen, um die Rückführung in die Familie bzw. das Herkunftssystem angemessen und zielgerichtet zu erreichen.

Auf Basis eines christlichen Welt- und Menschenbildes sowie systemischer und verhaltenstherapeutischer Grundlagen werden die Betreuten in ihrem Alltag begleitet und unterstützt.

In Gröpelingen, Grambke und Vegesack betreuen unsere Mitarbeitenden in vier vollstationären Erziehungshilfeeinrichtungen an sieben Tagen pro Woche Kinder und Jugendliche mit vielfältigem sozialpädagogischem Hilfebedarf. In diesen Gruppen kann zudem jeweils ein weiterer Betreuungsplatz als „befristete Inobhutnahme (ION) belegt werden.

In Grambke und Vegesack bieten wir in zwei Einrichtungen unsere Leistungen im Rahmen einer Wochengruppe an. Hier verbringen die Kinder und Jugendlichen die Wochenenden im häuslichen Umfeld ihrer Familie.

In unseren Einrichtungen praktizieren und pflegen wir Elemente einer kooperativen Eltern- und Familienarbeit:

- Regelmäßige Elterngespräche und -nachmittage
- Besuchstage in der Einrichtung
- Begleitete Eltern-Kind-Zeiten
- Hausbesuche
- Eltern-Kind-Aktionen und -Ausflüge
- Trainingsaufenthalte zu Hause, etc.

In einer weiteren stationären Maßnahme in Vegesack begleiten wir in einer Jugendwohngemeinschaft bis zu sechs junge Menschen ab 16 Jahren auf ihrem Weg in die Eigenständigkeit. Einer dieser Plätze befindet



sich befindet als Außenwohnplatz in einem fußläufig erreichbaren Appartement, so dass die Autonomie dosiert erweitert wird und zugleich die gesicherte Anbindung an die Jugendwohngemeinschaft erhalten bleibt.

Ein besonderes Angebot im Rahmen der pädagogischen Arbeit unserer stationären Erziehungshilfeleistungen ist die Versorgung chronisch erkrankter junger Menschen mit Diagnose Diabetes Mellitus. Diese wird durch die fachliche Begleitung der jeweils zuständigen Diabetesambulanzen unterstützt und damit medizinisch abgesichert.

Geborgen aufwachsen in einer stationären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung

OFFENE ANGEBOTE

Der FamilienZeitRaum ist eine Einrichtung in der Bremer Neustadt mit offenen Angeboten für Familien. Pädagogische Sprechstunden und Coaching-Angebote stehen ratsuchenden Eltern zur Verfügung. In den familienfreundlich eingerichteten Räumen mit Café und Spielecke, bieten pädagogisch Mitarbeitende den Rahmen und das persönliche Angebot für entspannte Begegnung mit Kindern und Bekannten, oder um neue, nette Menschen kennenzulernen.

In der kalten Jahreszeit gibt es das Angebot eines Indoorspielplatzes. Ein Familienfrühstück bietet die Gelegenheit, Kontakte zu anderen Eltern zu vertiefen, die den Indoorspielplatz mit ihren Kindern nutzen. Im angrenzenden Bistro ist Raum für Begegnung beim Kochen und gemeinsamen Essen.

An mehreren Tagen in der Woche gibt es einen Mittagstisch. Das ursprünglich als Integrationsprojekt „Multi-Kulti-Kochen“ für geflüchtete Menschen bietet weiterhin verlässlich ein gesundes, frisch zubereitetes Menü für Familien, Seniorinnen und Senioren und bedürftige Menschen aus dem Stadtteil an. Auch Sozialberatung, ein Sprachcafé für geflüchtete Menschen und eine Kleiderkammer gehören zu den Angeboten im FamilienZeitRaum.

Der FamilienZeitRaum ist ein offenes Wohnzimmer im JohannisZentrum und bietet verschiedene Projekte und Angebote für Menschen jeglichen Alters, jeglicher Herkunft oder Kultur. Im Johannis-Zentrum wirken verschiedene Kooperationspartner als „Christliches Netzwerk Bremen Neustadt“ zum Wohl des Stadtteils mit.

Ein offenes Angebot für den Stadtteil bietet der FamilienZeitRaum an.





PRIVATSCHULE MENTOR

Als Mentoren möchten wir junge Menschen fördern und gemäß ihrer Stärken fordern. In überschaubaren Klassenverbänden wird jeder Schüler wahrgenommen und angemessen am Unterricht beteiligt. Gemeinsam wollen wir Schule neu erleben.

So wollen wir zum Beispiel durch gezielte Leseförderung und berufliche Orientierungshilfen unsere Schüler bestmöglich auf ihr weiteres Leben vorbereiten.

Gegründet 1961 als „Privatlehrinstitut“ mit 16 Schülerinnen und Schülern hat sich die Privatschule Mentor in über 60 Jahren als zuverlässige Alternative zum

staatlichen Schulsystem in der Bremer Bildungslandschaft etabliert.

Bis zu etwa 150 Kinder und Jugendliche besuchen unsere staatlich anerkannte Oberschule mit genehmigter gymnasialer Oberstufe. In kleinen Klassen mit engagierten Lehrerinnen und Lehrern setzen wir auf eine fundierte Ausbildung und die Entwicklung der Persönlichkeit jedes einzelnen. Wir gehören seit 1988 zum Sozialwerk der Freien Christengemeinde Bremen e.V. und sind in unseren Grundsätzen den christlichen Werten verpflichtet.

Die Privatschule Mentor möchte mit qualifizierten Lehrkräf-

ten in einem überschaubaren Team durch klare Strukturen eine solide Allgemeinbildung vermitteln, individuelles Lernen unterstützen, mit christlichen Werten einen respektvollen Umgang fördern und sich in gelebter Vielfalt in den Stadtteil Gröpelingen einbringen.

Von der Schule der zweiten Chance zur Schule der ersten Wahl!

KONTAKT

Michael Borchers
Schulleiter

Telefon: 0421 / 61 90-121
E-Mail: info@privatschule-mentor.de



Mehr Infos unter:
www.privatschule-mentor.de

FÖRDERN UND FORDERN

In unseren kleinen Klassen wird jedes Kind mit seinen persönlichen Bedürfnissen und Neigungen, Stärken und Schwächen wahrgenommen. Für unsere qualifizierten Lehrerinnen und Lehrer steht eine individuelle Lernbegleitung an erster Stelle. Ein enger Austausch mit den Eltern ist dabei für uns selbstverständlich.

Soziales Lernen findet in festen Klassenverbänden statt. Individuelle Förderstunden in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik sowie die zusätzlichen Selbstlernphasen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, den Lernstoff zu vertiefen und Wissenslücken gezielt zu schließen. Freude am Lernen und eine qualifizierte Schulbildung gehen Hand in Hand mit der Entwicklung von Sozialkompetenzen, Selbstverantwortlichkeit und dem Einüben von friedvollen, intelligenten Konfliktlösungen. Klassenfahrten, Projektwochen, Praktika, neue Medien, und ein Notebook für jede Schülerin und jeden Schüler, ein Sportzentrum sowie ein

Mentor Schüler-Café und eine Schulmensa runden den Schulalltag in der Privatschule Mentor ab.

Entsprechend der erbrachten Leistungen beenden die Schülerinnen und Schüler die Klasse 10 mit den Prüfungen zu den mittleren Bildungsabschlüssen.

Auch in unserer Oberstufe steht die individuelle Förderung im Vordergrund. Wir wollen persönliche Potenziale entfalten und die Persönlichkeitsentwicklung unterstützen.

Der Unterricht findet in kleinen Lerngruppen zum Teil jahrgangsübergreifend statt – sowohl lehrerzentriert als auch mit offenen Lernformen. Neben der bestmöglichen Vorbereitung auf die Abiturprüfung legen wir besonderen Wert auf den Erwerb von Schlüsselqualifikationen, die in einer sich rasch wandelnden Gesellschaft notwendig sind. Eigenverantwortliches Arbeiten soll gefördert und neben Fachkompetenz auch Methoden- und Sozialkompetenz vermittelt werden.





GLAUBE & LEBEN

HIER SIND WIR AKTIV

Unser Angebot der Seelsorge wendet sich an alle Menschen in den Einrichtungen des Sozialwerkes und der ArBiS, also in den Bereichen Senioren, Seelische Gesundheit, Arbeitsförderung, Kinder, Jugend und Familien.

- Wir führen Gespräche mit Betreuten, Angehörigen und Mitarbeitenden.
- Wir halten Andachten und Gottesdienste in den Wohnbereichen und Andachtsräumen.
- Wir bieten Fürbitte und Segnung an, die auch auf den Einzelnen abgestimmt sind.
- Wir führen Veranstaltungen zu Glaubensfragen durch.
- Wir begleiten seelsorglich in Phasen der Erkrankung und des Sterbens.
- Wir hören zu.
- Wir sprechen über spirituelle Sichtweisen.
- Wir sprechen den Glauben als mögliche Kraftquelle an.
- Wir feiern Gottesdienste zur Glaubensvermittlung und der inneren Stärkung.
- Wir stehen Angehörigen und den Mitarbeitenden für unterstützende und entlastende Gespräche zur Verfügung.

Wir helfen Menschen! Darum geht es uns im Sozialwerk der Freien Christengemeinde.

Wir als Pastorinnen und Pastoren kümmern uns als persönliche Ansprechpersonen um die Menschen in unseren Einrichtungen. Gerade in Zeiten, die es erforderlich machen, das eigene Zuhause aufzugeben und Einschränkungen oder gar Lebenskrisen zu erleben, tut es gut, jemanden zu haben, der zuhört, ermutigt, aufbaut und einfach da ist. Egal ob groß oder klein, alt oder jung – wir alle brauchen Menschen, die uns annehmen, die mit uns lachen oder

ein Stück des Wegs begleiten. Im Erleben von gelebten Glauben oder auch in bedrückenden Lebenssituationen werden Fragen nach Hoffnung, Glaube und Sinn im Leben häufig lauter. Dem wollen wir begegnen, in Geduld und Nächstenliebe. Dabei orientieren wir uns am christlichen Weltbild, wie es uns Jesus Christus vermittelt hat und wie wir es aus Gottes Wort der Bibel, entnehmen können. Die Inhalte der seelsorgerlichen Gespräche unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.

Unser Angebot der Seelsorge richtet sich auch über

unsere Bewohnerinnen und Bewohner, Klientinnen und Klienten hinaus an deren Angehörige. Dabei arbeiten wir eng mit den Einrichtungen zusammen, um eine bestmögliche Begleitung zu gewährleisten.

Wir wollen unserem jeweiligen Gegenüber in Respekt und Anerkennung seiner oder ihrer eigenen Werte und Glaubensbekenntnisse begegnen. Wo das Bedürfnis besteht, dass geistlicher Beistand oder Seelsorge einer bestimmten Glaubensgemeinschaft erfolgen soll, helfen wir, einen solchen Besuch zu vermitteln.

KONTAKT

Pastorin Andrea Hammer , Ph.D.
 Bereichsleiterin Glaube & Leben
 Telefon: 0421 / 64 900-332
 E-Mail: a.hammer@sozialwerk-bremen.de



Mehr Infos unter:
www.sozialwerk-bremen.de/glaube-leben

DAS TEAM



Das Team der Seelsorge (v.li.):
 Pastor Martin Courier, Pastor Christian Schwarz, Pastor Uli Schulte



PERSONAL

Unsere Mitarbeitenden bringen in ihrer Arbeit und darüber hinaus ihre ganz individuelle Persönlichkeit, ihre Talente und Erfahrungen ein. Jede davon ist wertvoll und macht uns als Gemeinschaft zu einem starken Team.

Stärke heißt für uns Bestärkung: Menschen darin bestärken, ihr eigenes Leben selbstbestimmter zu führen, junge Menschen ermuntern, mit beiden Beinen im Leben zu stehen und den Menschen, deren Kräfte kontinuierlich schwinden, als starker Partner zur Seite zu stehen.

Und es bedeutet gegenseitige Bestärkung im Team:

Wir alle sind qualifiziert, kennen unsere Kompetenzen, brauchen aber dennoch für unseren Job eine starke Basis, auf der wir stehen können, um die eigene Resilienz zu fördern, Kräfte aufzutanken und in der sozialen Begegnung Mut zu schöpfen. Als Arbeitgeber sehen wir hier unsere Verantwortung, denn unseren Leitsätzen „Wir helfen Menschen“ und „Natürlich wachsen“ folgen wir auch im internen Umgang.

Als dynamisches und wachsendes Unternehmen freuen wir uns ständig über Verstärkung für unsere vielfältigen Aufgaben.

KONTAKT

Personalmanagement
Telefon: 0421 / 64 900 - 474

Mehr Infos unter:
www.sozialwerk-bremen.de/karriere

QUEREINSTIEG

Wir möchten vielfältige Stärken vereinen. Dazu laden wir Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen ein: klassisch erfahrene, sozialpädagogische und pflegerisch tätige Fachkräfte, psychologisch und medizinisch geschulte, hauswirtschaftliche Kräfte, aber auch Quer-, Um- und Wiedereinsteiger, die mit ihrer Lebenserfahrung, ihren kreativen Ideen oder ihrem fürsorglichen Anspruch bei uns ihr zukünftiges Tätigkeitsfeld sehen. Wir glauben, dass Menschen uns nach Eltern- oder Pflegezeit beim Wiedereinstieg in den Beruf mit ihren Talenten bereichern.

AUSBILDUNG

Lebendig, praxisnah und von hoher Qualität – das ist unser Anspruch an Ausbildung, die in unseren stationären Einrichtungen in Bremen stattfindet. Vom ersten Tag an sind Auszubildende Teil unserer Teams und erhalten die Möglichkeit, sich einzubringen und ihre erlernten Kenntnisse in der Praxis anzuwenden. Begleitet werden sie dabei von erfahrenen, hilfsbereiten Praxisanleitenden, die sie unterstützen und mit Rat und Tat zur Seite stehen.

FSJ + BFD

Gemeinsam mit netzwerk m e.V. organisieren wir das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD). Diese finden in Vollzeit und über einen Zeitraum von zwölf Monaten statt. Es startet am 1. August oder 1. September eines Jahres. Neben praktischer Arbeit gibt es regelmäßig Seminare, die der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung dienen.

PRAKTIKUM

Wie geht es nach der Schule weiter? Ausbildung? Studium? Beides? Bei der Orientierung und in Vorbereitung auf das Berufsleben kann ein Praktikum unterstützen. Begabungen werden entdeckt und Möglichkeiten erschlossen, wo sie eingebracht werden können.

DU VERDIENST MEHR ALS GELD

30 Tage Urlaub



Moderne und mobile Administration



Attraktives Vergütungssystem



Fort- und Weiterbildung



Begegnungen jenseits des Fachlichen



Mitarbeiterrabatte



Wertschätzendes Miteinander



Monatliches Guthaben



Firmenfitness



Betriebliche Altersvorsorge



Dienstrad-Leasing



Betriebliche Gesundheitsförderung



ADRESSEN



SENIOREN

Heimstätte am Grambker See
Hinterm Grambker Dorfe 3
28719 Bremen
Tel: 0421/64900-373

Heimstätte Ohlenhof
Schwarzer Weg 98
28239 Bremen
Tel: 0421/6190-20

Heimstätte am Oslebshäuser Park
Oslebshäuser Landstr. 20
28239 Bremen
Tel: 0421/3360-6

Tagespflege Grambke
Ellerbuschort 16
28719 Bremen
Tel: 0421/64900-385

Tagespflege Ohlenhof
Schwarzer Weg 92D
28239 Bremen
Tel: 0421/6190-186

Tagespflege Vegesack
Zur Vegesacker Fähre 49
28757 Bremen
Tel: 0421/95997-95

Tagespflege Oslebshäuser
Oslebshäuser Landstr. 18
28239 Bremen
Tel: 0421/3360-750

Tagespflege Neustadt
Große Johannisstr. 131-139
28199 Bremen
Tel: 0421/5060-90

Service Wohnen am Grambker See
Hinterm Grambker Dorfe 3
28719 Bremen
Tel: 0421/64900-453

Service Wohnen am Oslebshäuser Park
Oslebshäuser Landstr. 20
28239 Bremen
Tel: 0421/3360-742

Service Wohnen Neustadt
Große Johannisstr. 131-147
28199 Bremen
Tel: 0421/163393-20

Service Wohnen Ohlenhof
Humannstr. 69
28239 Bremen
Tel: 0421/6190-269

Ambulanter Betreuungsdienst
Tel: 0421/4270799-0

SEELISCHE GESUNDHEIT

Haus Noah
Ellerbuschort 15
28719 Bremen
Tel: 0421/64900-392

Haus Abraham
Schwarzer Weg 92
28239 Bremen
Tel: 0421/6190-220

Besondere Wohnform Vegesack
Heinrich-Oebker-Str. 4
28757 Bremen
Tel: 0421/244494-60

Gerontopsychiatrie
Heimstätte Ohlenhof
Schwarzer Weg 98
28239 Bremen
Tel: 0421/6190-210

Ambulant Begleitetes Wohnen
Kirchheide 18
28757 Bremen
Tel: 0421/6613-30



ArBiS – BESCHÄFTIGUNG & ARBEITSFÖRDERUNG

Verwaltung
Schwarzer Weg 92
28239 Bremen
Tel: 0421/6190-170

Werkstätten
- Bäckerei
Tel: 0421/6190-174

- Werkstatt
Holz und Ideen
Tel: 0421/6190-181

Bildung
Tel: 0421/6190-182
AGH
Tel: 0421/6190-187

- Hauswirtschaft
Tel: 0421/6190-176

- Werkstatt
Garten und Kunst
Tel: 0421/64900-344

Beschäftigung (aLa und BoT)
Tel: 0421/6190-180

Tagesstätte Nord
Kirchheide 23
28757 Bremen
Tel: 0421/661366



ArBiS

Praxis für ambulante Ergotherapie Gröpelingen
Schwarzer Weg 92A
28239 Bremen
Tel: 0421/6190-184

Praxis für ambulante Ergotherapie Vegesack
Friedrich-Lürssen-Straße 29
28757 Bremen
Tel: 0421/659 56-33

KINDER, JUGEND & FAMILIEN

Haus Narnia
Schwarzer Weg 96A
28239 Bremen
Tel: 0421/6190-120

Haus ELFA
Schwarzer Weg 96C
28239 Bremen
Tel: 0421/6190-130

Haus 7Land
Ellerbuschort 8
28719 Bremen
Tel: 0421/64900-325

Wochengruppe Zwergensee
Ellerbuschort 10
28719 Bremen
Tel: 0421/64900-347

Die Sandersburg
Sandersberg 13
28757 Bremen
Tel: 0421/62 08 73 69

Wochengruppe Vegebüdel
Sandersberg 13a
28757 Bremen
Tel: 0421/68 80 17 64

Ju-Com
Vegesacker Heerstr. 141A
28757 Bremen
Tel: 0421/68 80 17 59

Betreutes Jugendwohnen/ Ju-Törn
Tel.: 0421/639638 28

Privatschule MENTOR
Schwarzer Weg 96
28239 Bremen
Tel: 0421/61 90-121

FamilienZeitRaum
Große Johannisstr. 141-147
28199 Bremen
Tel: 0421/1633 93-13
Fax: 0421/1633 93-22

Flambacher Mühle
Flambacher Mühle 1
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel: 05323/9820-0
www.flambacher.de

Christlicher Sportverein CSV
Schwarzer Weg 94A
28239 Bremen
Tel: 0421/6190-150
www.csv-bremen.de

LEITUNG + VERWALTUNG

Geschäftsleitung
Ellerbuschort 12
28719 Bremen
Tel: 0421/64900-0
Fax: 0421/64900-380

Zentralverwaltung
Grambker Heerstr. 49
28719 Bremen
Tel: 0421/64900-0
Fax: 0421/64900-370

Immobilienbetreuung
Oslebshäuser Heerstraße 114
28239 Bremen
Tel: 0421/3360-845
Fax: 0421/3360-880

Hauswirtschaft
Oslebshäuser Heerstraße 114
28239 Bremen
Tel: 0421/3360-835
Fax: 0421/3360-880

Personalmanagement
Ellerbuschort 12
28719 Bremen
Tel: 0421/64 900-474
Fax: 0421/64 900-380

Öffentlichkeitsarbeit
Schwarzer Weg 94
28239 Bremen
Tel: 0421/61 90-192
Fax: 0421/61 90-199



GLAUBE & LEBEN

Seelsorgeabteilung
Ellerbuschort 12
28719 Bremen
Tel: 0421/64900-395
und 0421/64900-332

EHRENAMT Koordination für Freiwilligenarbeit
Ellerbuschort 12
28719 Bremen
Tel:

KleiderWERK
Schwarzer Weg 96C
28239 Bremen
Tel: 0178/888 11-01

WIR HELFEN MENSCHEN.

KOOPERATIONEN

PPD – Paritätische Pflegedienste Bremen gGmbH
Außer der Schleifmühle 55-61
28203 Bremen
www.ppd-bremen.de



IMPRESSUM

Auflage: 1000 Stück | Stand: Juni 2023
Druck: MEGADruck, Westerstede
Gestaltung: Nana Gondlach, Dorothea Salzmann-Schimkus
Fotos: fotolia, Adobe Stock, Momentkonserve,
Dorothea Salzmann-Schimkus, Nana Gondlach, Nicole Wendelken
Verarbeitung: ArBiS Druck und Papier, Bremen



**WIR
HELFEN
MENSCHEN.**

Sozialwerk der Freien Christengemeinde Bremen e.V.
Grambker Heerstraße 49 | 28719 Bremen
Telefon: 0421/64 900-0
www.sozialwerk-bremen.de